

Workshop 1: ÖH verstehen & gestalten (Basics)

Wie funktioniert die ÖH eigentlich und wie kann eine gute Interessenvertretung nachhaltig wirken?

Die Studienvertretung lebt davon, dass Wissen weitergegeben, Verantwortung übernommen und Strukturen verstanden werden. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der ÖH-Arbeit und damit, wie aus Engagement langfristige Wirkung entstehen kann.

Gemeinsam schauen wir uns an, wie die ÖH aufgebaut ist und welche Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten es auf unterschiedlichen Ebenen gibt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Arbeit in Studienvertretungen und darauf, wie gelungene Übergaben gestaltet werden können, damit Wissen, Abläufe und Erfahrungen nicht verloren gehen und neue StV-Mitglieder gut einsteigen können.

Außerdem beschäftigen wir uns mit den zentralen Gremien und Kommissionen der Universität: Welche Rolle spielt die StV in Curriculakommissionen, Habilitationskommissionen, Senat, Berufungs- und Auswahlkommissionen oder Fakultätsgremien und wie kann Studierendenvertretung dort wirksam mitgestalten?

Ein weiterer Fokus liegt auf Sitzungen und Entscheidungsprozessen: Wie laufen Sitzungen von StVen, FVen, UV oder BV ab? Wie entstehen Beschlüsse und welche Möglichkeiten zur Mitgestaltung gibt es?

Mit Blick auf die ÖH-Wahl 2027 werfen wir außerdem einen Blick auf Wahlmobilisierung: Warum ist Wahlbeteiligung wichtig und wie können Studierendenvertreter*innen andere Studierende aktivieren und für Mitbestimmung begeistern?

Ziel des Workshops: Die Teilnehmenden verstehen die wichtigsten Strukturen und Prozesse der ÖH, kennen ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten und entwickeln Ideen, wie Wissen weitergegeben und Studierende für Beteiligung mobilisiert werden können.

Workshop 2: Leadership im Ehrenamt

Wie leite ich ein Team, übernehme Verantwortung und gehe mit Herausforderungen im Miteinander um?

Leitungsrollen in der Studierendenvertretung bringen viele unterschiedliche Anforderungen mit sich: koordinieren, Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig gemeinsam mit anderen arbeiten. Dieser Workshop richtet sich an Personen mit Vorsitzfunktionen, Referatsleitungen oder alle, die Führungsverantwortung übernehmen möchten.

Im Mittelpunkt steht die Frage, was Leadership im ehrenamtlichen Kontext bedeutet: Welche Rolle nehme ich als Leitung ein? Wie schaffe ich Orientierung, ohne alles selbst machen zu müssen? Wie können Aufgaben gut verteilt und Zusammenarbeit nachhaltig gestaltet werden?

Gemeinsam beschäftigen wir uns mit Gruppendynamiken, unterschiedlichen Rollen in Teams und typischen Herausforderungen in der Zusammenarbeit. Darauf aufbauend betrachten wir Konfliktmanagement als Teil von Leadership: Wie können Spannungen früh erkannt, schwierige Gespräche geführt und Konflikte konstruktiv bearbeitet werden, um die Zusammenarbeit langfristig zu stärken?

Der Workshop verbindet Reflexion, Praxisbeispiele und gemeinsame Arbeit an konkreten Situationen aus der Studierendenvertretung.

Ziel des Workshops: Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle als Leitungsperson, lernen Grundlagen zu Gruppendynamik und Konfliktmanagement kennen und entwickeln Werkzeuge für eine wirksame und nachhaltige Zusammenarbeit im Ehrenamt.

Workshop 3: Utopien der Hochschulpolitik

Wie kann die Universität/Hochschule gerechter, zugänglicher und zukunftsorientierter gestaltet werden und welche Rolle spielt Studierendenvertretung dabei?

In diesem Workshop verbinden wir allgemeinpolitische Entwicklungen mit konkreter hochschulpolitischer Arbeit. Themen wie steigender Leistungsdruck, Mental Health, Lebenshaltungskosten oder die zunehmende Ökonomisierung von Bildung prägen den Studienalltag vieler Studierender und verändern die Bedingungen, unter denen das Studium heute stattfindet.

Ausgehend von diesen Herausforderungen entwickeln wir gemeinsam Visionen für eine gerechtere Hochschule und fragen uns: Wie soll die Universität Graz im Jahr 2040 aussehen? Welche Rahmenbedingungen brauchen Studierende, um erfolgreich studieren zu können? Und welche konkreten Veränderungen können wir bereits heute anstoßen?

Dabei bleibt der Workshop nicht bei Zukunftsbildern stehen: Gemeinsam erarbeiten wir Handlungsspielräume und Maßnahmen für die hochschulpolitische Praxis, von Studienvertretungen über Fakultätsvertretungen bis hin zu Referaten und Projektarbeit. Ergänzend werfen wir einen Blick auf ÖH-Strukturen, Gremienarbeit und Möglichkeiten, hochschulpolitische Anliegen strategisch in bestehende Entscheidungsprozesse einzubringen.

Ziel des Workshops: Die Teilnehmer*innen des Workshops lernen, auf Basis von Problemstellungen mögliche Handlungsspielräume sowie Maßnahmen für ihre hochschulpolitische Arbeit (StV, FVen, Referate) zu erarbeiten. Hierbei sollen allgemeinpolitische Probleme von Studierenden in Kombination mit hochschulpolitischem Wissen erlernt und angewendet werden.